

Hüttikon «Meh Suff!»-Metal-Festival zwischen Wald und Wiesen

«Alles halb so wild wies aussieht»

Hoch oben auf dem Hüttikerberg, wo sich sonst Fuchs und Hase gute Nacht sagen, peitschen verzerrte Gitarrensoli und dröhnt der Doublebass. Die Bühne sieht aus wie eine in ihrem Inneren brodelnde Muschel. Schall und Rauch dringen aus ihrer Öffnung. Hier wird Heavy Metal – auf deutsch Schwermetall – geboren. Das härteste, was der Musikmarkt zu bieten hat. Entstanden aus dem Rock der 70er Jahre, musikalischer Urenkel von Led Zeppelin, Black Sabbath und Deep Purple. 16 Heavy-Metal-Formationen knallen ihren Sound direkt in die Gehörgänge der Fans. Im Körper vibriert alles. Der Magen bebt. Das muss man erlebt haben. Im Tal schläft Hüttikon und bekommt keinen Ton mit.

«Andere hören Volksmusik, wir hören Heavy Metal», erklärt Susi aus Bremgarten und nimmt einen Schluck Wasser. Ihr Lippen-Piercing klirrt am Plastikbecher. Die Haare schwarz wie Pech, auf ihrem Pullover Horrorgestalten, denen das Blut von den Eckzähnen tropft, sitzt sie da. «Wer uns kennt, weiss, dass wir nicht so unanständig sind, wie wir rumlaufen», sagt sie und lacht. Dann leert sie ihren Becher und trägt ihn zum Sammelcontainer.

Die Band setzt ihre Hardcore-Trommelfell-Attacke fort. Die Fans sammeln sich im «Moshpit», einer Menschentraube vor der Bühne. Hier schlagen die Fans mit ihren Nietenbändern auf die Bühnenbretter, schubsen und packen sich. «Alles halb so wild wie es aussieht», erklärt Susi. «Es ist unsere Form von Tanz. Keiner würde den anderen dabei absichtlich verletzen.» Einer taumelt und stürzt. Sofort helfen ihm die «Mosher» wieder auf die Beine. «Es gehört zum Kodex, keine Flaschen, spitzen Gegenstände oder bren-



Haare fliegen, Schwarz dominiert. Die Heavy-Metal-Szene hat sich in Hüttikon ein Stelldichein gegeben. (beb)

nenden Zigaretten im «Moshpit» auf sich zu tragen.» Es empfiehlt sich, Sicherheitsabstand zu den Headbangern zu halten. Diese wirbeln ihre Köpfe im Takt der Musik, lassen die langen Haare in Achterform kreisen. Eine harte Probe für das Gleichgewichtszentrum des Innenohrs.

Vergeblich warten die zwei Damen vom Samariterverein Otelfingen auf

Patienten. Landwirt Hansueli Dubach, der seine Wiese für das Open Air zur Verfügung gestellt hat, schaut ab und zu auf dem Festgelände vorbei. «Ich bin überrascht, wie professionell die Veranstaltung ist. Es sind alles gäbige Leute, obwohl ich der Musik nichts abgewinnen kann», sagt er. OK-Mitglied Marc Schulthess gibt das Lob zurück. «Man hat uns in Hüttikon freundlich aufgenommen. Die ganze Familie Du-

bach hat uns mit dem Traktor beim Aufbauen der Infrastruktur geholfen», sagt er. Freundlich sind auch die Preise auf dem Gelände. Für einen Franken kann man sich ein grosses Getränk holen, um die Flüssigkeitsreserven nach dem Headbängen und Moshen aufzufüllen. Erneut spuckt die Muschel Rauch aus, die Fans grölen. Fuchs und Hase müssen sich mit ihrem Schlaf noch etwas gedulden. Beatrix Bächtold

Regensdorf Hackbrett-Jugendorchester in der reformierten Kirche

Sie spielen das, was sie wollen

Der Verein Lebendiges Regensdorf hat das Hackbrett-Jugendorchester Schweiz (HJOS) in die reformierte Kirche Regensdorf geladen. Mit dabei: der Regensdorfer Raphael Knuser.

Christine Zimmermann

«Als wir damals in der 2. Klasse mit Raphael den Tag der offenen Tür in der Musikschule besuchten, dachten wir an Saxofon oder Klarinette», sagt seine Mutter Gabriela Knuser. «Er aber hatte nur Augen für das Hackbrett.» Inzwischen hält Raphael Knuser diesem Instrument schon zwölf Jahre die Treue. Mehr als zwei Jahre spielt er bereits im HJOS.

«Ich war heute vor meinem Heimspiel ähnlich nervös wie letztes Jahr beim Galaauftritt am Hackbrett-Weltkongress im Oberammergau», gesteht Knuser. Er und das Hackbrett-Jugendorchester gewährten dem Publikum einen neuen, überraschenden Blick auf ein Instrument, welches hierzulande bereits seit dem 16. Jahrhundert gespielt wird. Die modernen Interpretationen zeigen, dass es nichts Verstaubtes an sich hat.

Sieben Talente als Reiseleiter

Zusammen mit seiner Kollegin und fünf Kollegen entführt er unter der Leitung von Urs Bösigler und Barbara Schirmer die rund 80 Anwesenden auf eine Reise durch die verschiedensten Musikstile aus nah und fern.

Das Ensemble verblüfft mit einem Eröffnungs-Rap mit dem Refrain: «HJO isch öisi Bänd – mir spiled, was mir wänd.» Nach dieser Textzeile leben sie



Das Hackbrett-Jugendorchester Schweiz war in der reformierten Kirche zu Gast. Für den Regensdorfer Raphael Knuser (vordere Reihe, Mitte) war das Konzert ein Heimspiel. (cz)

auch. Die von Bösigler und Schirmer für Hackbretter arrangierten Stücke überraschen. Dem alten Walzer aus dem Bernbiet folgt eine gewagte Interpretation von Mani Matters «Boxmätsch». Eine feurig-rumänische Yampara und ein melodioser Anna-Koch-Jodel leiten die Weiterreise Richtung Südamerika ein: gefühlvoller Tango, Cha-Cha-Cha,umba und Salsa, die selbst den «Buena Vista Social Club» in Erstaunen versetzen würden. Zurück gings nach Europa mit irischen Weisen, um dann mit «Smoke on the Water» von Deep Purple das Publikum vollends zu überraschen. Mit

dem Klangteppich aus Improvisationen führt das Ensemble schliesslich durch den französischen Jura, um sich dann mit «Vacilón», einem temperamentvollen Finale aus kubanischen Rhythmen, beim Publikum zu bedanken. Begeistert verlangt dieses eine Zugabe. Die sieben jungen Menschen stürmen erneut in die Kirche und geben einen Rock'n'Roll und einen Volksmusik-Klassiker zum Besten. Niemand im Publikum kann sich dem Rhythmus und ihrer Spielfreude entziehen. Spontan wird mitgeklatscht, und sogar die Kirchenbänke beginnen leicht zu vibrieren.

Otelfingen

Tanzen für Kinder ab vier Jahren

Kinder ab vier Jahren, die Freude am Tanzen und an der Bewegung haben, können sich ab sofort zum Kindertanz in Otelfingen anmelden.

Neben dem freien Tanzen ist es auch wichtig, seinen Körper und dessen Bewegungsmöglichkeiten besser kennen zu lernen. Daher ist der erste Teil der Stunde den «funktionellen» Grundlagen gewidmet. Übungen und Bewegungsfolgen auf dem Boden und im Raum sollen Körpergefühl, eine gute Haltung, Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Koordination entwickeln und fördern helfen. Bewegungsfreude und -fantasie stehen im Vordergrund.

Die Kurse finden wie folgt statt. Dienstag, 15 Uhr, 1./2. Kindergarten; Donnerstag, 14.30 Uhr, ab vier Jahren, Spielgruppe/1. Kindergarten. Ort: Kleine Mehrzweckhalle in der Primarschulanlage Bühl, Otelfingen. Die Kosten betragen 10 Franken pro Unterrichtseinheit à 50 Minuten, Bezahlung quartalsweise. Anmeldung nach der Schnupperstunde bei Andrea Frey-Seeger, Breitenstrasse 18, 8112 Otelfingen, Telefon 044 844 13 34, 079 451 62 02, oder via E-Mail freyca@bluewin.ch. (e)

Buchs

Väter-Kinder-Kochen

Jeweils am Samstag, 30. August (Kurs 01), und Samstag, 20. September (Kurs 02), von 9.45 bis 13 Uhr findet in der Schulküche des Oberstufenschulhauses Petermoos in Buchs wieder der erfolgreiche Väter-Kinder-Kochplausch statt. In einer kinderfreundlichen Atmosphäre und unter kundiger Anleitung von Bea Alter-Zürcher, Hauswirtschaftslehrerin, zaubern Väter mit ihren Kindern (1. bis 6. Klasse) ein feines, fantasievolles Mittagessen. Der Kurs kann auch von Grossvätern oder Göttis besucht werden. Das Kursgeld beträgt 40 Franken pro Paar (exklusiv Material ungefähr 25 Franken). Eine Anmeldung ist erforderlich. Diese ist möglich in der Hauswirtschaftlichen Fortbildung Regensdorf/Buchs/Dällikon, Sekretariat der Oberstufenschule, Riedthofstrasse 100, 8105 Regensdorf, unter der Telefonnummer 044 842 30 10 oder per E-Mail an brigitta.martin@oberstufe-regensdorf.ch (e)

Otelfingen

Rhythmikkurse

In Otelfingen startet ein neuer Rhythmikkurs, im Mehrzwecksaal des Primarschulhauses Bühl. Die 50 Minuten dauernden Lektionen ermöglichen den Kindern elementare Erfahrungen in Musik und Bewegung.

Der Einbezug von verschiedensten Materialien verhilft zu vertieften Sinneswahrnehmungen und Körperbewusstsein.

Dazu kommen Hörerlebnisse mit Tönen, Geräuschen und Musik sowie Lieder, Rhythmusinstrumente, Geschicklichkeitsübungen, Tanz- und Darstellungsformen, die spielerisch aufgebaut sind und Freude bereiten. Die Kosten betragen 10 Franken pro Lektion. Die Bezahlung erfolgt halbjährlich. Anmeldung unter Telefon 044 845 03 10 oder GabrielaCsetreki@gmx.ch. (e)

Regensdorf

Krippenfiguren-Kurs

Die Schwarzenberger Krippenfiguren sind rund 30 Zentimeter gross und aufgrund ihres Sisal-Drahtgestells beweglich. An sechs Abenden werden vier bis fünf Figuren aufgebaut und bekleidet.

Der Kurs findet jeweils freitags von 18.30 bis 22 Uhr im GZ Roos statt. Kursbeginn ist am 24. Oktober. Die Kurskosten betragen 236 Franken exklusive Materialkosten.

Anmeldungen nimmt das Gemeinschaftszentrum Roos unter der Telefonnummer 044 840 54 27 bis Mittwoch, 24. September, entgegen. (e)

www.furttaler.ch

Bei Fragen zur Zustellung des «Furttalers» wenden Sie sich bitte an Zürcher Unterland Medien AG, Telefon 044 854 82 82

Auflage: 14 915 Exemplare (WEMF-beglaubigt), erscheint wöchentlich, jeweils am Freitag, in den Gemeinden Regensdorf, Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen

Redaktion: Barbara Gasser (bg), Redaktionsleitung; Monika Hurni (moh), Stefan Onitsch (so).

Ständige Mitarbeitende: Martin Allemann (alm), Steinmaur; Beatrix Bächtold (beb), Regensdorf; Anna Bérard (anb), Buchs; Katrin Brunner (bruk), Niederweningen; Annemarie Chiabotti (ac), Niederhasli; Claudia Dübendorfer (cd), Otelfingen; Janine Dübendorfer (jd), Buchs; Susanne Franklin (su), Otelfingen; Eric Franklin (ef), Otelfingen; Maya Franklin (mf), Otelfingen; Willy Glogger (glo), Regensdorf; Malini Gloor (gm), Otelfingen; Ellen Jäggi (ej), Regensdorf; Gabriel Kolp (gk), Regensdorf; Daniela Müller-Smit (dms), Dänikon; Edith Spörri (eks), Schöfflisdorf; Marianne Vontobel (mv), Regensdorf.

Redaktionsadresse: «Furttaler», Postfach, Untere Mühlestrasse 1, 8105 Regensdorf, Telefon 044 840 43 43, Telefax 044 840 42 52, E-Mail: redaktion@furttaler.ch

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 100.– (adressiert) inkl. MwSt.

Verlag: Zürcher Unterland Medien AG, Schulstrasse 12, Postfach, 8157 Dielsdorf, Telefon 044 854 82 82, Telefax 044 853 06 90 (für Inserate 044 854 82 62)

Geschäftsleitung: Erland Herkenrath

Redaktionelle Verantwortung für die Verlagsobjekte: Steffen Riedel

Marketing: Erika Bucher

Technik/Produktion: Rolf Utzinger

Druck: DZO Druck Oetwil am See AG, Industriestrasse 7, 8618 Oetwil am See

Inseratenverkauf: Publicitas, Untere Mühlestrasse 1, 8105 Regensdorf, Telefon 044 843 12 50, Telefax 044 843 12 51, E-Mail: regensdorf@publicitas.ch

Leitung: Peter Fasler

Inseratenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) Lokal-Annoncen Fr. 0.70, Stellen und Immobilien Fr. 0.85), übrige Schweiz Annoncen Fr 0.77, Stellen und Immobilien Fr. 0.98), Reklamen im Textteil (54 mm breit) lokal Fr. 2.44, übrige Schweiz Fr. 2.60; zuzüglich 7,6 % MwSt.

1) Stellen und Immobilien inkl. Farbzuschlag und inkl. Erscheinung 1:1 auf www.furttaler.ch und www.zuonline.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbeogesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.